



Praktikumsbeurteilung - GuKG-BAV

Erstpraktikum

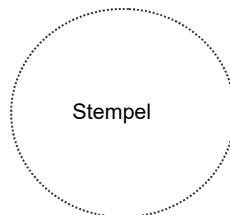
Wiederholungspraktikum

LEHRGANGSTEILNEHMER/IN:		Klasse:
Praktikumsbegleitung/Kontaktperson der Schule: DGKP Michaela Reingruber BA, MSc, BEd		Anleitende Fachkraft der Praktikumsstelle (Angehörige(r) des gehobenen Dienstes für Gesundheits- und Krankenpflege)

EINRICHTUNG:		
Zeitraum:	GESAMTSTUNDEN:	<input type="text"/>
von.....bis.....		
Abschlussgespräch am:		

Unterschrift - Lehrgangsteilnehmer/in

Unterschrift - Anleitende Fachkraft Praktikum



BEURTEILUNG:

.....
Unterschrift – Leitung des Ausbildungsmoduls

Praktikum: bestanden nicht bestanden



BEURTEILUNGSKRITERIEN:

Allgemeine Hinweise:

Die Beurteilung der Lehrgangsteilnehmerin/des Lehrgangsteilnehmers soll im Pflfegeteam besprochen werden und ist von der anleitenden Fachkraft der Praktikumsstelle auszufüllen.

Bitte die Beurteilung mit der Lehrgangsteilnehmerin/dem Lehrgangsteilnehmer durchföhren und besprechen.

Der Beurteilungsbogen wird nach Praktikums Ende von der Lehrgangsteilnehmerin/dem Lehrgangsteilnehmer in der Schule abgegeben.

1. SOZIALKOMPETENZ:

Bitte Handzeichen eintragen!

Die Praktikantin/der Praktikant zeigt soziale Fähigkeiten a) im Umgang mit der/dem Klienten/innen / Kunden/innen	BEURTEILUNG			
	ja	eher ja	eher nein	nein
• findet einen natürlichen Kontakt zu den Klienten/innen/ Kunden/innen, zeigt einen wertschätzenden Umgang (Akzeptanz)				
• zeigt Einfühlungsvermögen, die Kommunikation ist verständlich und auf die Verfassung der Klienten/innen / Kunden/innen abgestimmt (Empathie)				
• geht innerhalb ihrer/seiner Kompetenzen auf Wünsche und Probleme der Menschen individuell ein				
• findet die richtige Nähe und Distanz, kann Grenzen erkennen, setzen und einhalten				
• zeigt wertschätzendes Verhalten, welches den Klienten/innen / Kunden/innen Sicherheit vermittelt				

Die Praktikantin/der Praktikant zeigt soziale Fähigkeiten b) im Team - Arbeitsverhalten/Einsatz:	BEURTEILUNG			
	ja	eher ja	eher nein	nein
• ist um gute Team- und Zusammenarbeit bemüht, zeigt Interesse und Engagement				
• zeigt sich kooperativ bei erhöhter Arbeitsbelastung, ist psychisch belastbar				
• nimmt die Verantwortung für den Aufgabenbereich im Rahmen ihres/seines Kompetenzbereiches wahr				
• ist aufgeschlossen gegenüber Kritik, reflektiert die eigenen Verhaltensweisen				
• die Praktikantin/der Praktikant stellt Fragen und ist um Hintergrundwissen bemüht				
• persönliche Kompetenzen wie Pünktlichkeit, Hygiene und Erscheinungsbild entsprechen den Anforderungen				

2. FACHKOMPETENZ:

Bitte Handzeichen eintragen!

Prioritäten, Kompetenzeinhaltung, Fachkenntnisse, Lernfähigkeit	BEURTEILUNG			
	ja	eher ja	eher nein	nein
<ul style="list-style-type: none">kann Wesentliches von Unwesentlichem unterscheiden, kann Prioritäten setzen				
<ul style="list-style-type: none">ist den gestellten Anforderungen gewachsen, die Arbeitsleistung ist konstant, führt Arbeiten zuverlässig und exakt aus				
<ul style="list-style-type: none">holt, wenn nötig, Hilfe, überschreitet keine Kompetenzen				
<ul style="list-style-type: none">wahrt die Intimsphäre der Klienten/innen / Kunden/innen, hält sich an die Verschwiegenheitspflicht				
<ul style="list-style-type: none">verfügt über die, dem Ausbildungsstand entsprechenden Fachkenntnisse				
<ul style="list-style-type: none">ist positiv aufgeschlossen gegenüber Neuem, bringt Ideen, Lernfreude und Lernfähigkeit mit				

3. METHODENKOMPETENZ:

Beobachtungsfähigkeit, Arbeitsweise, Selbstständigkeit, Initiative	BEURTEILUNG			
	ja	eher ja	eher nein	nein
<ul style="list-style-type: none">macht eigene Beobachtungen und meldet diese korrekt und vollständig weiter				
<ul style="list-style-type: none">sieht und verrichtet die Arbeiten in angemessener Zeit, zeigt die erforderlichen praktischen Fähigkeiten				
<ul style="list-style-type: none">zeigt Sicherheit und Selbstständigkeit, kann die täglichen Arbeiten sinnvoll einteilen				
<ul style="list-style-type: none">ist fähig auf ungewohnte Situationen zu reagieren, hat flexible Handlungsmuster				
<ul style="list-style-type: none">setzt Klienten/innen / Kunden/innen - Ressourcen aktivierend ein				

GESAMTEINDRUCK: Stellungnahme der anleitenden Fachkraft

Besondere Fähigkeiten, Beanstandungen, Sonstiges...

Datum und Unterschrift

**Stellungnahme der Lehrgangsteilnehmerin/des
Lehrgangsteilnehmers:**

Datum und Unterschrift

Wichtig!

Bei der Beurteilung „nicht bestanden“ ist es wichtig, dass wesentliche Gründe für die negative Praktikumsbeurteilung im Feld: „GESAMTEINDRUCK: Stellungnahme durch die anleitende Fachkraft“ gesondert angeführt werden!

Diese konkrete, schriftliche Stellungnahme ist besonders wichtig, wenn eine Praktikantin/ein Praktikant aus Sicht der Praktikumsstelle für diesen Beruf ungeeignet erscheint!

Die Endbeurteilung wird durch die Schule am Deckblatt eintragen.